

## Noten für Pflegeheime veröffentlicht

Zwischen sehr gut und ausreichend

In München hat bereits ein Pflegeheim gegen die Veröffentlichung von Pflegenoten durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) geklagt. Es hatte ein „mangelhaft“ für Hygiene erhalten. So schlecht sieht es in Augsburg nicht aus, doch ein erster Blick unter [www.aok-pflegeheimnavigator.de](http://www.aok-pflegeheimnavigator.de) zeigt, dass auch in Augsburg die Bandbreite groß ist.

Kritiker hatten stets hervorgehoben, dass Heime in der Gesamtnote Pflegemängel zum Beispiel mit Erste-Hilfe-Kursen für Mitarbeiter ausgleichen könnten. Der MDK Bayern forderte daher schon, dass die Gesamtnote nie besser sein dürfe als die Pflegenote. Das ist sie aber meist. Hier ein Überblick über Augsburger Heime, deren Noten bislang im neuen „Pflege-TÜV“ veröffentlicht wurden:

● **Pauline-Fischer-Haus** Das Heim des Diako nahe dem Bahnhof schickte gleich eine Pressemitteilung hinaus, um seine Note sehr gut (1,3) zu verbreiten. Die Pflegenote ist 1,8. Damit ist es bislang Spitzenreiter in Augsburg. Einrichtungleiter Gottfried Fuhrmann: „Ich bin stolz auf meine Mitarbeiter.“ Er führt das Ergebnis auch darauf zurück, dass im Haus mehr Personal beschäftigt werde, als refinanzierbar ist.

● **St. Raphael** Die Caritas-Einrichtung nahe dem Roten Tor wurde als gut (2,0) eingestuft. Die Pflegenote ist befriedigend: 2,5.

● **Seniorenheim Ebnerstraße** Das neue private Heim, das vergleichsweise günstige Pflegesätze hat, erhielt ein ausreichend (3,7; Pflegenote ausreichend: 3,6).

● **Hermann-Sohnle-Siedlung** Die Hochzoller Einrichtung gehört zum Diakonischen Werk. Sie erhielt befriedigend: 2,6 (Pflegenote 3,2).

● **Seniorenheim Marconistraße** Die Einrichtung des Bayerischen Roten Kreuzes bekam befriedigend (3,2). Die Pflegenote liegt allerdings nur bei ausreichend: 4,1. (kru)

## Augsburg kompakt

### HAITI-HILFE

#### Benefizveranstaltung: Brecht für Kinder

Mit einer kindgerechten Poesiewahl führen Karla Andra und Josef Holzhauser – von Text will Töne/Faks Theater Augsburg – durch das Kinder-Werk Bertolt Brechts. In Zusammenarbeit mit dem Forum für interkulturelles Leben und Lernen (FiLL) zeigen sie am 7. Februar um 15 Uhr im abraxas-Theater „Der Pflaumenbaum“. Die Veranstaltung ist zugunsten der Haiti-Kinderhilfe. (AZ)

# Abschleppen ist generell erlaubt

**Hintergrund** Bei Falschparkern auf Privatgrundstücken greift die Polizei nur in Ausnahmefällen ein. Betroffene müssen sich selbst helfen

VON JÖRG HEINZLE

Arthur Schifferer, Augsburgs bekanntester Parkplatzwächter, steht seit gestern vor Gericht. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, er habe Falschparker genötigt und erpresst. Doch was kann man tun, wenn ein Falschparker mal wieder den Stellplatz blockiert? Wann hilft die Polizei? Wir haben Fragen und Antworten zum Thema zusammengefasst.

#### Wie oft werden in Augsburg Falschparker abgeschleppt?

Vor allem auf Parkplätzen von Einkaufsmärkten und Fast-Food-Restaurants müssen Falschparker damit rechnen, dass ihr Auto abgeschleppt wird. Private Firmen kümmern sich meist um die Überwachung. Wie häufig dort abgeschleppt wird, lässt sich nicht klären. Für öffentliche Straßen und Plätze ist die Polizei zuständig. Von den Beamten wird im Durchschnitt 700 Mal im Jahr der Abschleppwagen gerufen.

#### Wann lässt die Polizei abschleppen?

Auf öffentlichen Straßen und Plätzen in Augsburg wird keiner abgeschleppt, nur weil er sein Auto mal zu lange stehen lässt oder keinen Parkschein gelöst hat. Polizeisprecher Robert Göppel: „Wir lassen in der Regel dann abschleppen, wenn durch den Falschparker der Verkehr behindert wird oder durch ihn eine Gefahr besteht – zum Beispiel bei einem Auto, das in einer Feuerwehrezufahrt steht.“

#### Was kann ich tun, wenn ein Falschparker meinen privaten Parkplatz blockiert?

Die Polizei hilft bei Falschparkern

auf Privatgrundstücken nur dann weiter, wenn eine offizielle Feuerwehrezufahrt blockiert ist. Ansonsten muss man sich selbst darum kümmern, dass der Parkplatz frei wird. Das heißt: Einen Abschleppunternehmer rufen und die Kosten beim Falschparker geltend machen.

#### Was sagen die Gerichte dazu, wenn man von Privatgrund abschleppen lässt?

Generell ist das gestattet. Der Bundesgerichtshof hat im vergangenen Jahr ein Urteil gefällt, wonach das Abschleppen von Falschparkern, die auf Privatgrund stehen, grundsätzlich in Ordnung sei. Es gibt aber Einschränkungen: Wer etwa sofort

abschleppen lässt, obwohl er den Falschparker auch einfach auf den Verstoß hätte hinweisen können, der muss vor Gericht mit einer Niederlage rechnen.

#### Wie teuer wird es, wenn das Auto abgeschleppt wird?

Wenn die Polizei den Abschleppwagen ruft, werden rund 150 Euro fällig – für die Ordnungswidrigkeit, für Gebühren und für die Kosten des Abschleppunternehmens. Auf Privatparkplätzen wird es oft ähnlich teuer – oder sogar noch teurer. Wer eine Straßenbahn so blockiert, dass Ersatzbusse zum Einsatz kommen, muss auch mal bis zu 1000 Euro berappen.

### So teuer ist Falschparken in Augsburg

● **Parken im Halteverbot** Kostet mindestens 15 Euro. Wer länger als eine Stunde verbotswidrig parkt, muss 25 Euro bezahlen, der gleiche Tarif gilt, wenn man andere behindert.

● **Verkehrsberuhigter Bereich** Hier ist das Parken nur in gekennzeichneten Flächen erlaubt. Wer außerhalb dieser Markierungen parkt, muss zehn Euro bezahlen.

● **Parken ohne Parkscheibe** Wer die Parkscheibe vergisst, dem werden fünf Euro berechnet. Ab einer halben Stunde werden bereits zehn Euro fällig, aber einer Stunde 15 Euro.

● **Parken auf Schienen** Wer auf Schienen parkt, wird mit 25 Euro zur Kasse gebeten. Werden andere behindert, kostet es 35 Euro. Kann die Bahn ihre Fahrt nicht fortsetzen, drohen erhebliche Kosten.

● **Parken auf dem Gehweg** Das kann 15 Euro kosten. Werden Fußgänger behindert, sind 25 Euro fällig.

● **Parken auf der Straße** Wer am rechten Fahrbahnrand parkt, kann das tun. Unter zwei Bedingungen. Erstens: Es gibt kein Verkehrsschild, welches das Parken verbietet oder einschränkt. Zweitens: Nach Abstellen des Fahrzeugs verbleibt eine Restbreite der Straße von mindestens drei Metern. Bei Verstößen werden 15 Euro fällig. Wird jemand behindert, dann kostet das Vergehen 25 Euro.

● **Überziehen der Parkzeit** Ist das Parkticket abgelaufen, hat man noch 30 Minuten Zeit, das Auto zu erreichen und wegzufahren. Wer diese 30 Minuten überschreitet, muss mit zehn Euro Strafe rechnen. Ab einer Stunde sind es 15 Euro. (aw)

# Polizisten als „Geier“ beschimpft

**Prozess** 1200 Euro wegen Beleidigung. Autofahrer, der unberechtigt auf Behindertenparkplatz stand, hatte sich über Verwarngeld empört

Der Geier ist ein großer Raubvogel, ein Aasfresser, der sich gierig auf seine Beute stürzt. Geier ist auch ein Wort, das als Synonym für einen raffigierigen Menschen verwendet wird.

Wer Polizisten, die ein Verwarngeld kassieren wollen, als „Geier“ betitelt, der macht sich allerdings der Beleidigung strafbar. Diese bittere und für ihn kostspielige Erkenntnis machte jetzt ein 68-jähriger Autofahrer in einem Prozess vor Amtsrichterin Ulrike Ebel-Scheufele.

Der ehemalige Bauunternehmer hatte seinen Pkw im Juli 2009 in der

Maxstraße auf einen Behindertenparkplatz gestellt, um auf seine gebrechliche Mutter zu warten, die sich in einem Café aufhielt. Einen Berechtigungsausweis dafür hatte er allerdings nicht.

#### Verwarngeld von 35 Euro

Zwei Polizisten der Inspektion Mitte sprachen den Verkehrssünder daraufhin an und forderten von ihm ein Verwarngeld in Höhe von 35 Euro.

Das Strafmandat quittierte der Bauunternehmer mit den Worten „Ihr seid doch Geier!“ – eine Bemerkung, die die Beamten als Belei-

digung empfanden, zudem noch etliche Gäste des Freiluft-Cafés die Ohren spitzten.

Im Prozess vor dem Amtsgericht argumentierte der Autofahrer, er habe die Polizisten nicht persönlich beleidigen wollen, es sei eine allgemeine Bemerkung gewesen. Richterin Ebel-Scheufele war jedoch anderer Ansicht.

Das Wort „Geier“ in Zusammenhang mit einer Geldforderung sei negativ behaftet und stelle eben doch eine Beleidigung dar. Sie verurteilte den 68-Jährigen zu einer Geldstrafe von 1200 Euro (20 Tagessätze zu je 60 Euro). (peri)

# Wo fängt Gewalt an?

**Agnes-Bernauer-Realschule** Tricks und Tipps in einer ungewöhnlichen Sportstunde

Anrempeln im Pausenhof, laute Musik im Schulbus, Abfall liegen lassen – ist das schon Gewalt? Darum ging es in einer ungewöhnlichen Sportstunde der Agnes-Bernauer-Realschule.

#### Spezielles Programm für Neuntklässlerinnen

Die Sport- und Ethiklehrerin Gabi Blaimer und der Ninjutsu-Kampfkunsttrainer Joachim Brychta erarbeiteten ein spezielles Programm für die Neuntklässlerinnen.

Brychta: „Es ist wichtig, Jugendliche bereits auf subtile Formen von Gewalt aufmerksam zu machen.“ Gewalt ausüben ist für ihn auch schon, wenn man mit Zwang – sei es seelischer oder körperlicher – etwas gegen den Willen des anderen durchsetzt.

Die Mädchen lernten in Übungen, Diskussionen und mithilfe ei-

nes Films, auf Gewalt zu achten und damit umzugehen. Die 15- bis 16-Jährigen waren beeindruckt, mit welchen einfachen Mitteln das oft möglich ist – und das wiederum fördert Courage und Verantwortungsbewusstsein.

Weitere Schulen haben Interesse angemeldet. Und was kann man gegen Gewalt tun? Hier ein paar Hinweise aus dem Programm:

● **Stimme** Eine feste und kräftige Stimme trainieren.

● **Auftreten** Sich klar und eindeutig ausdrücken, wenn man etwas nicht will.

● **Körperhaltung** Durch eine selbstbewusste Körperhaltung kann man Übergriffe vermeiden.

● **Tricks** Oft wirken kleine Verteidigungstricks – etwa den richtigen Nervenpunkt an Knie oder Ellbogen zu kennen – mehr als bloße Kraft. (kru)



Peter Bommas (links) von KS:AUG und Peter Noppinger von der Sparda-Bank präsentieren den Pokal, um den es bei der Schüler-WM geht. Foto: Alexander Kaya

# Der heiße Draht zur Kultur

**Bildung** Kultur- und Schulservice wird weitere zwei Jahre gefördert

VON JOSHENA DIEBENBACHER

Was haben schulische Streetdancer und Poetrieslammer mit der „Schüler-Fußball-Weltmeisterschaft 2010“ in Augsburg gemeinsam? Sie sind Erfolge der dreijährigen Arbeit des Kultur- und Schulservice Augsburg (KS:AUG). Die Schüler-Fußball-WM ist ein Turnier mit 32 Mannschaften von Augsburger Schulen.

Gestern zog KS:AUG, eine Einrichtung des Schul- und Bildungsreferats, nach drei Jahren kreativitätsfördernder Schularbeit Bilanz. „In Sachen kulturelle Entwicklung an Schulen ist Augsburg an der Spitze in Bayern“, verkündete Projektleiter Peter Bommas. „Die Bilanz ist so positiv, dass die Sparda-Bank die Förderung bis 2011 verlängert hat.“

Die Projekte selbst werden weiterhin durch das Programm „Schule plus“ der Stadt finanziert. Organisiert wird KS:AUG vom Theaterpädagogischen Zentrum des Jungen Theaters im Kulturhaus abraxas.

Heute umfasst das Angebot bereits mehr als 500 Projekte für alle Schularten, von Theater, Musik, Medien über Literatur bis hin zu Kunst. Über eine Internetplattform können sich Schulen und Künstler über Projekte informieren und sich kontaktieren. Wie Kulturförderung in der Praxis aussehen kann, zeigten

gestern elf Schüler der Volksschule Firnhaberer mit ihrer Tanzeinlage. Lehrerin Marianne Mors ist begeistert vom Effekt der Zusammenarbeit mit dem Jungen Theater: „Ich habe meine Schüler von einer ganz anderen Seite erlebt und sie sich selbst auch. So viel Frieden war noch nie.“

Großereignis dieses Jahr ist die Schüler-Weltmeisterschaft um den Sparda-Pokal, an der im Sommer 32 Mannschaften teilnehmen werden.

Jede Schule wird ein Land repräsentieren, ausgetragen werden die Spiele im Rose-nau- und im Ernst-Lehner-Stadion.

Im Bereich Tanz hat sich KS:AUG Spezialisten an Bord geholt: „Tanz und Schule“ (München) vermittelt für die Arbeit mit Klassen geschulte Tanzpädagogen. Mit der Tanzwissenschaftlerin und Journalistin Julia Nimführ (32) hat Augsburg jetzt die erste Filiale außerhalb Münchens. „Ziel ist es, den individuellen Ausdruck der Schüler über Bewegung zu fördern“, so Nimführ.

Julia Nimführ

Im Internet: [www.ks-aug.de](http://www.ks-aug.de); Tanz und Schule: [presse.nimfuhr@yahoo.de](mailto:presse.nimfuhr@yahoo.de)

### DIAKO

#### Tag der offenen Tür an Sozialpädagogik-Akademie

Wer sich für den Erzieher-Beruf interessiert, dem bietet sich beim Tag der offenen Tür in der evangelischen Fachakademie für Sozialpädagogik des Diako am Mittwoch, 3. Februar, von 14 bis 17 Uhr in der Hooverstraße 5 (Kriegshaber) Gelegenheit, die Ausbildung kennenzulernen. (kru)

### ÖFFNUNGSZEITEN

#### Rathaus schließt wegen Veranstaltungen

Die Stadt teilt mit, dass das Rathaus am Sonntag, 7. Februar, bis 14 Uhr wegen einer Veranstaltung geschlossen ist. Außerdem ist das Rathaus wegen des Faschingswochenendes von Samstag, 13. Februar, bis einschließlich Faschingsdienstag, 16. Februar, geschlossen. (mahi)



## Knabberzeug für Wildpferde

Wenn es kalt und verschneit ist, suchen sich Tiere in freier Natur zum Knabbern. Auch die Wildpferde im Stadtwald Augsburg lassen sich jetzt statt Gras Sträucher schmecken. Der Effekt ist in diesem Fall gewollt. Beim laufenden Beweidungsprojekt seit Juni 2007 sollen Przewalskipferde und Rothirsche in ihren Gattern störendes Buschwerk wegfressen, damit die lichten Kiefernwälder am Standort wieder besser wachsen können. Nach ersten Ergebnissen der Wissenschaftler, die das Projekt begleiten, hat die Auflichtung des wertvollen Waldes durch Weidetiere den gewünschten Erfolg. Eine Naturverjüngung der Kiefern habe sich wieder eingestellt, teilt Projektbetreuer Norbert Pantel vom Landschaftspflegeverband mit. Foto: Pantel